

1. Record Nr.	UNINA9910163134403321
Autore	Suber Daniel
Titolo	Emile Durkheim [[electronic resource]] / Daniel Suber
Pubbl/distr/stampa	Koln, : Herbert von Halem Verlag, 2011
ISBN	3-7445-1674-1 3-86496-898-4 3-86496-897-6
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (105 pages)
Collana	Klassiker der Wissenssoziologie ; 12
Soggetti	Erziehungssoziologie Familienssoziologie Karl Mannheim Max Weber Moralsoziologie Rechtssoziologie Religionssoziologie Wissenssoziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[1. Auflage]
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Sommario/riassunto	Emile Durkheim (1858-1917) gilt neben Max Weber als einer der beiden Grundvater der modernen Soziologie. Er hat durch seine materialen Arbeiten nicht nur so zentrale soziologische Teildisziplinen wie die Religions-, Wissens-, Familien- und Rechtssoziologie begründet, sondern insbesondere durch sein theoretisches Werk der Soziologie als eigenständiger Wissenschaft den Weg geebnet. Hierzu trug er nicht zuletzt auch durch die Begründung einer soziologischen Zeitschrift und Formierung einer eigenen Denkschule bei. Trotz seines internationalen Renommées blieb sein Werk in der deutschen Theoriediskussion vernachlässigt. Der erste Einführungsband über das Werk Durkheims in deutscher Sprache beschreibt die zeitgeschichtlichen und biografischen Hintergründe seines Lebens. Die Quintessenz seines soziologischen Werks wird in der Begründung einer

rationalen Moral resumiert. Nach der Ausleuchtung der konkreten Gestalt, die Durkheim dem soziologischen Denken übertrug, widmet sich Daniel Suber der wissenssoziologischen Relevanz des Durkheim'schen Werks. Gilt er gemeinhin nicht als deren Begründer, wird hier gezeigt, wie tief sein Denkansatz von der wissenssoziologischen Grundidee der 'Seinsbedingtheit allen Denkens' (Mannheim) geprägt war. Die Fallbeispiele werden dem religionssoziologischen Spätwerk, seinen früheren Arbeiten zur Familien-, Erziehungs- und Moralsoziologie entnommen. Abschließend wird die über ethnologische Autoren (E.E. Evans-Pritchard, C. Levi-Strauss, M. Douglas) vermittelte Wirkungsgeschichte des Durkheim'schen Werks in der Nachkriegssoziologie skizziert.
